

FABER: WOHNUNGEN SCHAFFT MAN KEINE EINGANGSWEISE

Entlicht am 10. April 2019

[Bauen](#), [Dr. Marcus Faber](#),
[Enteignung](#), [Faber](#), [FDP](#), [FDP Sachsen-Anhalt](#), [Freie Demokraten](#), [Menschen](#),
[Sachsen-Anhalt](#), [Steuern](#), [Steuerzahler](#),
[Wohnraum](#), [Wohnung](#)

Wohnraum wird in deutschen Großstädten immer knapper und die Mieten steigen seit Jahren. Dadurch werden Menschen auf die Straße. „Wir brauchen mehr bezahlbaren Wohnraum“, fordert der FDP-Bundestagsabgeordnete Faber.

Dafür gebe es nur eine Lösung: mehr bauen, bauen, bauen. Faber betont: „Dieses Problem lässt sich nicht mit Planwirtschaft lösen. Wir fordern daher eine Kombination aus marktwirtschaftlichem und günstigem Bauen.“ Die Forderung nach Enteignungen sei aus der SPD völlig abwegig.

„Das ist die einzige neue Wohnung. Enteignungen führen nur zu Entzug von Eigentum gegenüber den Steuerzahlern“, kritisiert Faber. Das Problem sei dann an anderer Stelle fehlen würde, etwa beim sozialen

Wohnungsmangel. „Ich brauche mehr Wohnungen“, fordert Faber mehr Wohnungen: „Es muss mehr Bauland ausgeschrieben werden, Genehmigungen beschleunigt und der Dachgeschossausbau gefördert werden.“ Zusätzlich müssten die Belastungen durch Steuern und Gebühren gesenkt werden. „Der Staat darf nicht länger Preistreiber Nummer eins sein.“